

Landestierschutzverein für Steiermark

gegründet 1860

Jahresbericht Ausgabe 2011/2

www.landestierschutzverein.at

8010 Graz, Grabenstraße 113, Telefon 0316/82 24 17 • E-mail: landestierschutzverein@aon.at



*Eisige Zugfahrt für neugeborene Katzerln
(siehe Seite 12)*

Tobelbader VOGELFARM

www.vogelfarm.at

**Österreichs großes
ZOOFACHGESCHÄFT**

Vögel • Fische • Hunde • Katzen • Kleinsäuger
Reptilien • Futter • Zubehör • Hundesalon

Vogelfarmweg 7 • 8144 Tobelbad • Telefon: 03136 / 61 543-0

Auf über 3000m² bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Vögeln, Süß- und Meerwasserfischen (in über 270 Aquarien), Hunden, Katzen, Nagern und Reptilien. Sie finden bei uns mehr als 20.000 Artikel für das Wohlfinden Ihres Tieres!

JETZT NEU!
Hundesalon Vogelfarm



Jeden 1. Samstag im Monat von 7-12 Uhr
GROSSER VOGEL- und KLEINTIERMARKT

Tierpension- Brauchart

Ihre Tier und Ferienpension für
alle Kleintiere.

Das Paradies
für Ihren
Liebling.



Tierpension Brauchart

Zehndorf 10, 8504 Preeding, Tel: 0664 154 71 72

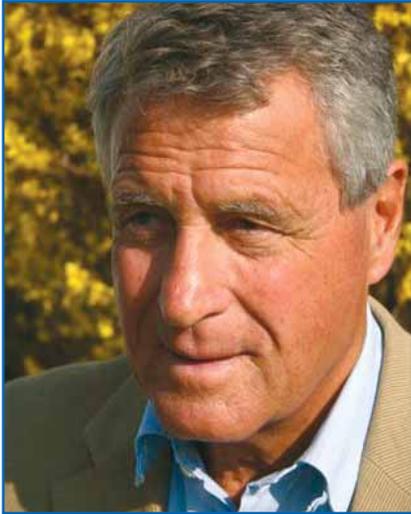
www.tierpension-preeding.at

geh' mit...

www.baumgartner-schuhe.at

BAUMGARTNER

GRAZ, WEIZ, SALZBURG



Liebe Tierfreunde!

Die Frage an mich, ob Tierschutzarbeit allgemein und Unterstützung für den Tierschutz im Besonderen krisenabhängig ist, hat mich im ersten Moment überrascht. Eine klare Antwort auf diese Frage ist gar nicht so leicht. Erkennen müssen wir, dass in schlechten Zeiten auch die finanzielle Unterstützung zurückgeht. Aber gerade der Landestierschutzverein für Steiermark, der sich bereits seit 1860 für das Wohl der Tiere einsetzt, hat sowohl gute, als auch schlechte Zeiten erleben müssen. Das hat aber die Menschen in unserem Land nicht abgehalten, den Tierschutz immer als Herzensangelegenheit zu sehen und unabhängig von wirtschaftlichen Schwankungen die Tierschutzarbeit zu unterstützen. Leider wird Spendentätigkeit manchmal von Schwindlern ausge-

nützt und wird dadurch den ehrlichen Tierfreunden Schaden zugefügt.

Durch die im Sommer dieses Jahres beschlossene gesetzliche Regelung hinsichtlich Spenden für Tierschutzarbeit wird eindeutig klargestellt, dass nur Spenden an Tierheimbetreiber steuerlich absetzbar sind. Dadurch wird auch die Arbeit für den Tierschutz in Tierheimen klar gewürdigt. Die Betreuung von Tieren in einem Tierheim erfordert großen personellen aber auch finanziellen Aufwand und ist nicht leicht zu bewältigen. Aber gerade Tierheime sind eine Anlaufstation für viele Menschen, die ein Problem mit ihrem Tier haben. Auch Polizei, Feuerwehr, Amtstierärzte etc. wissen die Arbeit unserer Tierheime zu schätzen. Wir als Tierheimbetreiber müssen die an uns von Seite des Gesetzgebers gestellten Anforderungen erfüllen und sind bedacht, das Wohl der untergebrachten Tiere sicherzustellen. Aber auch die Vermittlung der Tiere an gute Plätze erfordert viel Engagement. Darüber hinaus überprüfen wir die Plätze, auf die die Tiere vergeben werden, um einer eventuellen schlechten Haltung vorzubeugen.

Die gute Führung eines Tierheimes erfordert viel Einsatz für Hygieneprobleme, organisatorische Planung, Öffentlichkeitsarbeit und liebevollen Umgang mit den Tieren im Tierheim.

Der Landestierschutzverein erbaut jetzt ein Tierheim in Knittelfeld, welches vor allem den Bereich der Bezirkshauptmannschaften Knittelfeld, Judenburg und Murau abdecken soll. In diesem Zu-

sammenhang möchte ich meinen Dank sagen an alle Gemeinden (im Heft angeführt) und an das Land Steiermark, die diesen Tierheimbau unterstützt haben. Um die laufenden Kosten zu decken, hoffen wir auch auf die Unterstützung von Spendern.

Eine große Hilfe ist für den Landestierschutzverein für Steiermark, dass jetzt Spenden an uns steuerlich geltend gemacht werden können.

Aber wie eingangs gesagt: Ob gute Zei-



Das neue Tierheim in Knittelfeld im Entstehen

ten oder schlechte Zeiten sind, wir bleiben Optimisten und wir werden unsere Tierschutzarbeit auch weiterhin – wie wir das schon seit mehr als 150 Jahren tun – mit viel Herz weiterführen.

Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger

Unterstützende Gemeinden für das Tierheim Knittelfeld

Gemeinde Apfelberg, Gemeinde Bretstein, Gemeinde Eppenstein, Gemeinde Dürnstein in der Steiermark, Gemeinde Feistritz bei Knittelfeld, Gemeinde Flatschach, Gemeinde Fohnsdorf, Gemeinde Gaal, Gemeinde Großlobming, Gemeinde Judenburg, Gemeinde Kleinlobming, Gemeinde Knittelfeld, Gemeinde Kobenz, Gemeinde Krakaudorf, Gemeinde Krakauhintermühlen, Gemeinde Kulm am Zirbitz, Gemeinde Laßnitz bei Murau, Gemeinde Mariahof, Gemeinde Mühlen, Gemeinde Murau, Gemeinde Niederwölz, Gemeinde Oberkurzheim, Gemeinde Oberweg, Gemeinde Oberwölz, Gemeinde Oberwölz-Umgebung, Gemeinde Oberzeiring, Gemeinde Perchau am Sattel, Gemeinde Pöls, Gemeinde Predlitz-Turrach, Gemeinde Pusterwald, Gemeinde Rachau, Gemeinde

Reisstraße, Gemeinde Rinegg, Gemeinde Scheiffling, Gemeinde Schönberg-Lachtal, Gemeinde Seckau, Gemeinde Spielberg, Gemeinde St. Peter ob Judenburg, Gemeinde St. Blasen, Gemeinde St. Georgen ob Judenburg, Gemeinde St. Georgen ob Murau, Gemeinde St. Johann am Tauern, Gemeinde St. Lamprecht, Gemeinde St. Lorenzen b. Knittelfeld, Gemeinde St. Lorenzen b. Scheiffling, Gemeinde St. Marein b. Knittelfeld, Gemeinde St. Margarethen b. Knittelfeld, Gemeinde St. Oswald-Möderbrugg, Gemeinde St. Ruprecht-Falkendorf, Gemeinde Stadl an der Mur, Gemeinde Stolzalpe, Gemeinde Teufenbach, Gemeinde Triebendorf, Gemeinde Unzmarkt-Frauenburg, Gemeinde Weißkirchen, Gemeinde Winklern bei Oberwölz, Gemeinde Zeltweg, Gemeinde Zeutschach.

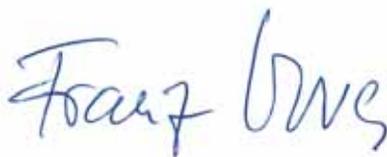


Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde!

Dem Tierschutz kommt in unserer Gesellschaft erfreulicherweise ein zunehmend hoher Stellenwert zu. Vorbildhaften Einrichtungen wie dem Landestierschutzverein Steiermark ist es als einer der ältesten Tierschutzorganisationen Europas zu verdanken, dass ein respektvoller und lebenswürdiger Umgang mit den verschiedensten Lebewesen heute für die meisten Mitbürgerinnen und Mitbürger eine Selbstverständlichkeit darstellt.

Tiere sind für viele Menschen Beschützer, Tröster, Freunde und Hoffnungsspende, stellen somit eine unverzichtbare Bezugsquelle im Alltag dar. Aus diesem Grund müssen wir alle dafür sorgen, dass ihnen auch eine entsprechend gute Behandlung widerfährt. Der Landestierschutzverein Steiermark ist ein Garant dafür, dass die Gesellschaft sowohl auf die Probleme der Tiere aufmerksam gemacht wird als auch bestehende Missstände in diesem Bereich bestmöglich behoben werden.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern des Landestierschutzvereins Steiermark möchte ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank für ihre hervorragende Arbeit und das großartige Engagement aussprechen und wünsche ihnen auch für die Zukunft viel Erfolg.



Mag. Franz Voves
Landeshauptmann der Steiermark



Lebensmittel-Sicherheit, Tierschutz und Seuchenprävention

Betreffend die Lebensmittelsicherheit verfolgen wir in der Steiermark das ambitionierte Ziel, EU-weit Marktführer zu sein. Entscheidend ist, dass Konsumentinnen und Konsumenten der höchsten Sicherheitsklasse bei steirischen Lebensmitteln blind vertrauen können. Vertrauen ist das höchste Gut, das wir durch immer neue Aktionen und ständige Bewusstseinsbildung noch weiter ausbauen und verstärken müssen. Nur so können wir den international immer wieder auftretenden Skandalen entgegenwirken. Nur so bleiben wir mit unseren kleinen Strukturen auch international wettbewerbsfähig. Wichtig ist der optimale Mix aus Prävention, Risikoabwägung, Leistbarkeit und Konsequenz, sowie die ständige Weiterentwicklung der Lebensmittel-Forschung. Der Tierschutz ist ein gesellschaftspolitisches Kernthema, das kaum zu toppen ist. Die beiden Brennpunkte im Tierschutz sind die Nutztierhaltung sowie die Tierheime. In der Nutztierhaltung läuft einerseits die Diskussion um die Schweinehaltung (Kasten- oder Gruppenhaltung). Andererseits wollen wir eine europaweite Harmo-

nisierung der Käfighaltung vorantreiben. Diese soll bis 2012 offiziell verboten werden. „Einige Nationalstaaten wollen dieses Verbot hinauszögern. Wir müssen die Umsetzung dieses Verbotes vehement einfordern. Was die Tiertransporte in der Nutztierhaltung betrifft, so müssen wir einen besonders scharfen Blick auf die europäischen Langstreckentransporte richten. Der zweite Brennpunkt im Tierschutz sind die Tierheime. Hier ist es uns in der Steiermark gelungen, durch vertragliche Regelungen ein außerordentlich hohes Niveau betreffend die Heimqualität einzuführen. Wir haben in der Steiermark doppelt so viel Tierheime wie alle anderen Flächenbundesländer zusammen. Ziele sind stärkere Kontrollen der Importe sowie das mittelfristige Verbot gefährlicher Haustiere.

Die Seuchenprävention ist nicht zuletzt aufgrund der Übertragungsmöglichkeit von Tierkrankheiten auf den Menschen eine volkswirtschaftliche Herausforderung von besonderer Brisanz. Konsequenz und Kompromisslosigkeit haben daher höchste Priorität in der Seuchenprävention. Wir sind in der Steiermark sehr gut aufgestellt, dennoch müssen wir wachsam sein, weil die Grenzen offen sind.

Ich danke dem Landestierschutzverein für seine stets konkrete und ergebnisorientierte Arbeit im Sinne von mehr Tiergerechtigkeit in der Steiermark und ich danke allen Verantwortungsträgern für die gute Zusammenarbeit! Weiterhin viel Erfolg!

Landesrat Hans Seiting

Bildquelle: Harry Schiffer

Vorwort



Der Landestierschutzverein leistet seit über 150 Jahren einen wertvollen Beitrag für den Schutz und die Lebensqualität von Mensch und Tier. Die Rettung und Aufnahmen von Tieren in Not, die Behandlung von verletzten Tieren und die Vergabe an neue Besitzer. Einer der wichtigsten Punkte wird hierbei keinesfalls vernachlässigt: die Informationen und Aufklärungen vor der Vergabe. Nur

durch richtiges Wissen um die neuen Familienmitglieder und vor allem über die Verantwortung dafür, können die neuen Familien zusammenfinden. Tiere sind dann auch eine Bereicherung: für Kinder, gestresste Arbeitende, für Seniorinnen und Senioren, die einen Teil ihrer Zeit und Liebe verschenken möchten und sicher auch genauso viel wieder zurückbekommen. Bemerkenswert ist, wie gut die Vergabe funktioniert und wie kurz die Verweilzeit der Tiere im Landestierschutzheim ist – dies trägt maßgeblich zur Lebensqualität der Tiere und zu den Arbeitsbedingungen der dort Tätigen bei!

Ich danke allen, die in und um den Landestierschutzverein tätig sind und unterstützend mitwirken und wünsche ihnen sowie ihren Schützlingen alles Gute!

Mag. Edmund Müller
Stadtrat für Gesundheit der Stadt Graz

Zwergohreule

Ein sehr bedrohter Vogel



Als Bewohner von alten Streuobstwiesen ist diese kleine Eulenart heute einer unserer bedrohtesten Vögel der traditionellen Kulturlandschaft. Alte höhlenreiche Bäume braucht sie als Brutplatz, Büsche und Hecken als Tageseinstände. Für die Nahrungssuche sind kurzgrasige Wiesen ideal mit ihrem reichen Angebot an Großinsekten wie Heuschrecken, Schmetterlingen und Käfern. Insgesamt gibt es aber in Österreich nur mehr zwei größere Vorkommen. Im Rahmen eines Projektes in Kärnten wurden in den letzten Jahren erfolgreich lebensraumverbessernde Maßnahmen initiiert, die mit Hilfe von ÖPUL-Geldern finanziert wurden. Aktuell steht nun die Überwachung des Zwergohreulen-Bestandes im Vordergrund, um den Erfolg der bisherigen Maßnahmen zu überprüfen. Ist das natürliche Brutplatzangebot zu gering, kann durch Anbringung von Nistkästen der Bestand gestützt werden. Nistkästen für die Zwergohreule werden von BirdLife Kärnten kostenlos geliefert und angebracht!

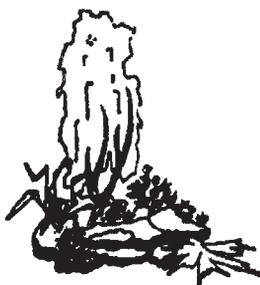


Schutzmaßnahmen:

- Erhaltung von Streuobstwiesen
- Förderung alter Hochstammobstbäume
- Kleinstrukturierte extensiv bewirtschaftete Anbauflächen
- Bewahrung von Hecken und insektenreichen Magerwiesen
- Verzicht auf chemische Schädlingsbekämpfungsmittel
- Anbringung von Nistkästen

Kontakt:

Remo Probst, Tel: 0680/2056507
Gerald Malle, Tel: 0680/3020908



ZENZ

Gartengestaltung Baumschulkulturen

8071 Grambach bei Graz, Tel. 03 16 / 40 12 39
Verkauf und Kontaktstelle Gröbming
Tel. 0 36 85 / 22 7 90 / 23 2 44

Alpin-botanische Pflanzensammlung
Alpengarten Zenz / Grambach

Buschl zieht ein



Währenddessen meine Familie auf Urlaub in Kreta war, lernte ich eine Hasendame namens Buschl kennen. Es dauerte nicht lange, da kam Buschl im Hasentransporter zu mir nach Hause angereist. Meine Familie hat mir meine Urlaubsbekannntschaft mit nach Hause gebracht damit ich nicht mehr so alleine sein musste.

Buschl und ich haben uns sehr gut angefreundet und wir sind schon ein richtig eingeschworenes Team.

Unlängst haben wir sogar beide aus einer Futterschüssel gefressen und zusammen getrocknete Apfelstangerl geknabbert.

Am Anfang ist es mir gar nicht leicht gefallen, meine bisher unangefochtene Vormachtstellung mit einer Artgenossin zu teilen, aber inzwischen sind wir ganz enge Freunde geworden. Frauchen hat nun zwei Hasentoiletten in unse-



ren Käfig gestellt, sodass jeder von uns seine eigene Ecke benutzen kann.

Unten im Keller haben wir ein großes Zuhause mit Tunnel, Häuschen, Hüpfpacours, alten Teppichen und eine grüne Spielzeugkugel. Hier können wir relaxen und unseren Lieblingsbeschäftigungen wie Fressen, Schlafen und gemeinsames Kuscheln nachgehen. Aber das Wichtigste ist, dass es uns gut geht.

Mit lieben Mümmelgrüßen
Nico und Buschl



Mag. pharm. Dagmar Hiermann KG
8200 Gleisdorf, Binderstraße 27
Telefon: 0 31 12/56 00, Fax DW 4, E-mail: raabtal.apotheke@aon.at

Haflingerdame mit Herz



Haflingerstute Puppina ist mittlerweile 30 Jahre alt und für ihre Besitzerin Karoline Fassold das schönste Geschenk ihres Lebens.

Puppina wurde am 23. April 1981 in St. Michael in der Steiermark geboren und wechselte als Zweijährige zusammen mit

ihrer Halbschwester in einen Reitstall in Maria Lankowitz. Die Grundausbildung wurde erfolgreich abgeschlossen, sie ging brav vor dem Wagen, zeigte sich beim Reiten recht ehrgeizig und flott. 1986 übersiedelte das Stutenge-



Haflingerstute Puppina mit Besitzerin Caroline Fassold

spann in die kleine Ortschaft Koglhof in der Oststeiermark. Fest eingebettet in die Familie zeigte sich schnell, dass unsere Puppina das Herz am rechten Fleck hat. Egal ob in der Kutsche oder unter dem Reiter – sie präsentierte sich stets ehrgeizig, motiviert

und feinfühlig, was für einen Haflinger ja nicht immer selbstverständlich ist.

Beinahe zehn Jahre verbrachte sie dort, bis dann eines Tages ein Vater mit seiner Tochter vor der Tür stand und ein braves Pferd suchte. Das

ZOO *Muser*
GRAZ - LEIBNITZ

IHR ZOOHÄNDLER MIT DER RIESENAUSWAHL

ÜBER 800 m² VERKAUFSFLÄCHE
8051 Graz, Wiener Straße 186a, Telefon 0316/67 11 41, Fax 0316/67 11 51

ÜBER 2.000 m² VERKAUFSFLÄCHE
8430 Gralla/Leibnitz, Kaufpark

fanden sie in Puppina, die – diesmal alleine – nach Obergreith bei Weiz übersiedelte, doch auch das sollte nicht die letzte Station bleiben.

Es war Winter 1999 als ich die mittlerweile 18-jährige Puppina zum ersten Mal auf einer Reitanlage in Höf-Präbach nahe Graz traf. Unter den Schulpferden avancierte sie bald zu meinem Liebling und trug mich im darauffolgenden Frühjahr sicher durch den Reiterpass. Verständlich, dass mein Schock groß war als ich hörte, dass der Reitstall aufgelöst werden musste. Was passiert jetzt mit der Puppi?

Es war wohl eines der schönsten Geschenke, die man mir je gemacht hat.

Am 15. Juni 2002 ritt ich – mit meinem Rucksack voller Zucker-

stücken – aus dem Hof, auf meinem ersten eigenen Pferd! Seit diesem Tag lebt Pupperl in einem kleinen Stall in der Nähe von Gleisdorf. Als einzige Stute unter fünf Wallachen genießt sie natürlich besondere Aufmerksamkeit, was ihr sichtlich gut tut. Die letzten neun Jahre waren nicht immer leicht. Sich um das Pferd zu kümmern kostet oft viel Kraft und Nerven, aber trotzdem möchte ich keinen einzigen Tag missen. Diese kleine Haflingerdame hat so viel Herz und Kampfgeist. Und wenn sie mir am Morgen freundlich entgegengrummelt sind alle Sorgen vergessen. Liebes Püppchen, ich wünsch dir alles Gute zum Geburtstag und noch möglichst viele schöne und gesunde Pferdejahre!

Karoline Fassold

Spenden:
Elektro Schaffler

Kfz-Korp
Gesellschaft m.b.H.



**Service & Reparatur
Karosserie & Lack
Reifen & Zubehör**

KFZ KÖRPF Gesellschaft m.b.H.
Mariatrosterstrasse 25, 8043 Graz; kfz-korp@inode.at
Tel. 0316 / 322595 Fax. 0316 / 322595-4

Eisige Zugfahrt für neugeborene Kätzlein



Foto: Radspieler

dem Geräusch nach und holte die Tierrettung.

Die kleinen Kätzchen, die noch blind waren, wurden in den Landestierschutzverein nach Graz gebracht. Die Leiterin des Landestierheims Frau Bräuer hat die kleinen Kätzchen mit nach Hause genommen und dort mit dem Flascherl aufgezogen. In der Zwischenzeit wurden für diese Kätzchen gute Plätze gefunden, auf denen sie jetzt ihr Katzenleben genießen können.

Der Landestierschutzverein f. Steiermark dankt der Fa. Royal Canin für die Spende von 250 Stück Kartonkatzentransportboxen.

Schreckliches mitgemacht haben diese herzigen Kätzchen. Die Mutter hatte die Neugeborenen an der Unterseite eines Güterwagons abgelegt, und der fuhr von Spielfeld bis nach Graz. Der ÖBB-Beamte Alexander Kollmann hörte dort deren Jammern, ging

Foto: Radspieler



Unsere Mitarbeiter



Fr. Bräuer



Fr. Lichtenegger



Fr. Urdl



Fr. Lang



Fr. Madjidian



Fr. Reitinger



Fr. Pfennich



Fr. Mußger



Hr. Bachmaier



Fr. Goger



Fr. Kohlmaier



Fr. Kleinfurchner
ehrenamtlich



Fr. Macherndl
ehrenamtlich



Hr. Zirngast
ehrenamtlich



Hr. Lang
ehrenamtlich

Der Hornissenkorb



Ein wunderschönes barockes Bauwerk haben sich Hornissen hier zu ihrem Heim gemacht.

Die Hornisse ist die größte in Mitteleuropa lebende soziale Faltenwespe.

Die Körpergröße der Königin beträgt bis zu 35 Millimeter, die Arbeiterinnen werden 18 bis 25 Millimeter, die Drohnen 21 bis 28 Millimeter und bilden einjährige Staaten.

Im Frühjahr wird von der Königin allein ein Nest gegründet, das eine erste Wabe und den Beginn einer Schutzhülle aus einer papierartigen Masse aus zerkautem Holz gefertigt ist. Aus den von der Königin in dieses Nest gelegten befruchteten Eiern schlüpfen die Larven, die sie bis zur Verpuppung mit Insekten füttert. Aus diesen Larven bilden sich Hilfswelbchen, Arbeiterinnen genannt, die der Königin fast alle Arbeiten abnehmen.

Sollte der Hohlraum, in dem sich das Nest befindet, zu klein werden, kön-

nen die Hornissen mit ihrem Volk umziehen. Das nennt man dann Filialbildung oder Nestversetzung.

Im Herbst ist der Höhepunkt der "Volksentwicklung" mit etwa 400 bis 700 Tieren und es schlüpfen junge Königinnen und Drohnen (Männchen). Nur die Königinnen, die von den untereinander kämpfenden Drohnen befruchtet wurden, überwintern. Der Rest des Volkes überlebt den ersten Nachtfrost nicht und das alte Nest wird im nächsten Jahr nicht wieder besiedelt.

Fast alle überwindbaren Insekten, wie Fliegen, Wespen, Bienen, Heuschrecken, Käfer, Raupen, Libellen, Spinnen usw. werden der Brut gefüttert und das bedeutet, dass es ein gut entwickeltes Hornissenvolk bis auf ein halbes Kilogramm Insekten-Beute bringt.

Die Nahrung der erwachsenen Hornissen besteht aus Baum- und Pflanzensäften, die sie aus Baumrinden aufnehmen oder an jungen

In jeder Beziehung
zählen die Menschen.

www.steiermaerkische.at

Deshalb hören wir Ihnen zuerst zu. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Steiermärkische Sparkasse.

Steiermärkische
SPARKASSE 

Ästen durch Nagen beschaffen. Im Spätsommer ist Fallobst sehr begehrt. Der Volksmund übertreibt die Gefährdung durch Hornissen wesentlich. (Sprichwort: sieben Stiche töten ein Pferd, drei



Stiche einen Menschen.) Fest steht nur, dass die Hornisse durchaus ein wehrhaftes Tier bei der Verteidigung ihres Nestes ist. Ihr Gift ist ähnlich des Giftes von Bienen und anderen Wespen, jedoch nicht identisch. Es ist sogar in seiner Toxizität geringer und der Stich wird nur etwas schmerzhafter als der einer kleineren Wespe empfunden.

Als mögliche Ausnahme einer tödlichen Gefährdung gelten wie bei jedem Insektenstich Allergiker. Natürlich können bei Stichen im Mund- oder Rachenraum lebensgefährliche Schwellungen auftreten.

Die Hornisse ist entgegen allen überlieferten Vorurteilen kein gefährliches Insekt, sondern sehr friedfertig und nicht giftiger als andere Wespen oder Honigbienen.

Jagende oder sammelnde Hornissen, die sich nicht unmittelbar in der Nähe ihres Nestes aufhalten, stechen nur wenn sie gequetscht werden. Andernfalls versuchen sie zu

fliehen. Auch naschen sie nicht, wie man annimmt an Süßspeisen, und man kommt aus diesem Grund nicht so leicht mit ihnen in Kontakt wie mit Wespen.

Des Nachts können sie sich, wie andere Insekten auch, dem Bann künstlicher Lichtquellen nicht entziehen. Durch Löschen der Lichtquellen jedoch finden sie leicht wieder ihre Orientierung und verschwinden.

Innerhalb des Bereiches eines Hornissennestes sollte man hektische Bewegungen und Erschütterungen – wie durch Rasenmähen – vermeiden. Auch durch Anathmen oder Anpusten werden sie zum Stechen gereizt.

Hornissen stehen unter Artenschutz und es dürfen bewohnte Nester in der Bundesrepublik Deutschland nicht vernichtet werden. In Österreich sind sie nur in der Steiermark und in Oberösterreich geschützt. Foto: Burgi Probst

NEU!

Unser Schildkrötengehege in der Grabenstraße



Da wir seit 2010 auffällig oft ausgebüchste Schildkröten ins Tierheim bekamen, mussten wir aus diesem Anlass oft improvisieren und haben daher ein eigenes kleines Gehege eingerichtet, um diese Schildkröten artgerecht unterbringen zu können.

Hier ein kleiner Fotoauszug von diesen Ausreißern, welche schon die Gastfreundschaft in diesem Gehege genossen haben.



Zwei unserer Schildkröten, die sich im neuen Schildkrötengehege sichtlich wohl fühlen.



Griechische Landschildkröte



Gelbwangenwasserschildkröte

Alle Fotos: Rosemarie Lichtenegger

Kommunikation auf cubanisch oder Improvisation

Bei einem Besuch in Havanna fiel die ungewöhnliche Leine für seinen Hund auf. Der Hundebesitzer zeigte das kubanische Improvisationsvermögen in jeder Situation.



Foto: Rosemarie Lichtenegger



mazda



SUZUKI

AUTOHAUS WACHTLER

**Fahrzeughandel und Werkstätte
Lackiererei, Gebrauchtfahrzeuge**

8200 Gleisdorf, Weizer Straße 15

Tel.: 031122145 Fax: 031122145-15

e-mail: office@autohaus-wachtler.at

Homepage: www.autohaus-wachtler.at

Briefe an das Tierheim



Hallo,
muss mich kurz bei Ihnen mit einer freudigen Nachricht melden: Meinen zwei Kaninchen, die ich heute vormittag abgeholt habe, geht es blendend. Im doppelstöckigen Käfig ist eigentlich nichts mehr wie es war, sie toben wie wild herum und haben sichtlich ihren Spaß miteinander. Die Schüchternheit der kleinen Luna ist relativ rasch verflogen... Was für eine Freude werden die zwei erst im Freigehege haben...! Ich freu mich sehr über den Zuwachs!
Danke & liebe Grüße

Michaela Bunderla



Sehr geehrte
Frau Lichtenegger!
Ich hab ja vor etwas mehr als drei Monaten die Katze "Maxi" von Ihnen geholt und wollte Ihnen nur schnell einige Fotos schicken, wie gut sich Maxi schon in unsere Familie eingelebt hat.
Danke nochmals für diese wundervolle Katze.

LG Bianca Demmerer



Ihre Heizung funktioniert?
Ist sie auch wirtschaftlich?
Ohne große Kosten meist große
Einsparungen möglich!
Wir beraten Sie gratis!

**Achtung: bei Heizkesseltausch
noch € 2000,- geschenkt durch
Förderung möglich.**

Rufen Sie uns an:

0650/462 535 1



**Bad & la
Heizung**

HERGOUTH Tel. 462535

St.-Peter-Hauptstr. 33b
Solaranlagen für Warmwasser u. Pool
Kostenloser Heizungsanlagencheck
Badzimmerumbau

Gasgerätetausch, Speicherreparatur u. -austausch

Junge Redakteure von der Kleinen Zeitung zu Besuch im Tierheim



Ein erfreulicher Besuch von der Kinderzeitung der Kleinen Zeitung im Tierheim des Landestierschutzvereins für Steiermark.

Wieviele Tiere werden ins Heim gebracht und wie leben sie dort? Rosmarie Lichtenegger, Koordinatorin im Landestierheim Graz, erzählt.

Wieviele Tiere kommen pro Woche ins Tierheim?

Lichtenegger:

Das ist ganz unterschiedlich, manchmal kommen sehr viele Tiere und dann wieder weniger. Bei den Katzen sind es zwischen fünf und fünfzig pro Woche.

Wie kommen die Tiere ins Heim?

Lichtenegger:

Privatpersonen, Mitarbeiter oder die Tierrettung bringen die Tiere zu uns.

Wie helfen Sie den Tieren dann?

Lichtenegger:

Zuerst werden sie gefüttert, gepflegt, geimpft und kastriert. Erst danach dürfen sie zu anderen Tieren.

Wie bekommen die Tiere genügend Auslauf?

Lichtenegger:

Es kommen täglich viele Menschen, die mit den Hunden spazieren gehen. Die Tiere brauchen dafür einen Maulkorb und eine Leine, damit sie sicher verwahrt werden können.



Was machen Sie, wenn ein Tier krank ist?

Lichtenegger:

Wir haben einen Tierarzt und eine Ordination, also ist es nicht schwierig, einem kranken Tier zu helfen.

Was ärgert Sie bei Ihrer Arbeit am meisten?

Lichtenegger:

Wenn man erfährt, dass es Leute gibt, die sich einen Hund nehmen und das Tier den ganzen Tag in der Wohnung einsperren.

Wie alt ist das älteste Tier?

Lichtenegger:

Das älteste Tier ist der Hund Toska, er ist sieben Jahre alt. Unser jüngster Sprössling ist ein Chinchillababy, das erst einen Tag alt ist.

Gibt es ein Tier, das Ihnen besonders liegt?

Lichtenegger:

Ja ich mag den Hund Burli sehr gerne. Sein Frauchen ist krank und kann sich nicht um ihn kümmern, deshalb tut er mir leid.

Wollten Sie schon immer Tierpflegerin werden?

Lichtenegger:

Als Schülerin habe ich mir noch keine Gedanken gemacht, ich bin zu meinem Beruf gekommen, weil ich später einen Tierarzt geheiratet habe.

Hatten Sie als Kind schon Tiere?

Lichtenegger:

Ja, ich hatte immer Tiere und zwar sehr viele. Ich habe auch jetzt noch einen großen Hund, eine Katze, mehrere Kaninchen und ein Pferd.

Was können wir für den Tiererschutz tun?

Lichtenegger:

Ihr könnt berichten, dass man im Tierheim auch Tiere abholen kann. Außerdem könnt ihr darauf achten, dass ihr euch keine Tiere anschafft, wenn ihr nicht genügend Zeit für sie habt.

Dr. vet. med. Angela Lerch



8020 Graz
Eggenberger Allee 62
Tel. 0316/58 35 17

Ordinationszeiten:
Mo.–Sa. 09.00–11.00 Uhr
Mo.–Fr. 16.00–18.00 Uhr



Frau Mag. Grimmer und Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger bei der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Trofaiach.

Bei dieser Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Trofaiach wurde auf die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde hingewiesen. Zum Ausdruck kam das auch in der Ehrung der Obfrau Frau Mag. Grimmer durch die Stadtgemeinde Trofaiach für ihre Tierschutzarbeit in der Gemeinde.



Kleintier- und Pferdepraxis **Dr. Ingrid Schmidburg**

Pichling 120, 8510 Stainz
Tel.: 03463/488 94
oder 0660/488 94 02
www.hundkatzpferd.at



Von links nach rechts: Celin Hofer, Laura Klade, Sabrina Volleritsch, Anja Schmidt und Chiara Madl

Fünf Mädchen aus der 4.a Klasse der Kärntner Volksschule in Knittelfeld erwiesen sich als ausgesprochene Tierliebhaber. Da sie von dem Bau eines neuen Tierheimes in Knittelfeld erfuhren, beschlossen sie zu helfen. Sie begannen Freundschaftsbänder zu knüpfen und andere Bastelarbeiten herzustellen. Nach Vorsprache bei ihrem Direktor boten sie die Arbeiten ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zum Kauf an. Dabei nahmen die Mädchen an die 70 Euro ein, die sie nun dem Landestierschutzverein als Spende zur Verfügung stellen.



SPENGLEREI
FRANZ
HAMMER

Durchführung sämtlicher Spenglerarbeiten
Trapezblechverlegung · Kittlose Verglasung
Spezialunternehmen für Altbausanierung
Foliendach und Schwarzdeckereiarbeiten

8053 Graz · Peter-Rosegger-Str. 60 · Tel. 58 60 00 · Fax 58 61 00

Ein sportlicher Spender



Herr Peter Reicher, ein großartiger Unterstützer des Landestierschutzvereins und darüber hinaus auch ein großartiger Sportler hat eine, wie er sagt, letzte Tour de Lourdes, es ist seine dritte, die er bereits macht, als Spende dem

Landestierschutzverein gewidmet. Am 18. Juni dieses Jahres startete Herr Peter Reicher mit seinem Freund Dieter, der viel zu viel Gepäck mitgenommen hatte, wodurch es dann in San Remo am Hinterrad zu einem Speichenbruch



GAV-Hundeschule

1. Grazer Ausbildungs-, Sport- u. Zuchtverein
f. a. Hunderassen

Kursplatz Graz-Straßgang,
Salfeldstraße/Martinhofstraße

www.gav-hundeschule.at

Maronibraten und Sturm am Samstag, 22.10.2011 ab 15.00 Uhr

Weihnachtsfeier, Donnerstag, 8.12.2011 um 19.30 Uhr im HOTEL PARADIES in Graz

Anfragen an: Josef LANG, Tel. u. Fax 0316/28 59 15 oder 0664/2529844

Steigen Sie um - starten Sie durch!

Werden Sie Lebens- und SozialberaterIn

Diplom Mentalcoach

mentalakademie
Das Leben meistern!

Tel. +43 (0)664 3576236 Mail: office@mentalakademie.info

www.mentalakademie-europa.com

Berührungslose Infrarot Thermografie zur Diagnose und Früherkennung von Entzündungen und Verletzungen!



FLIR

Sensorik
Messtechnik

nbn
ELEKTRONIK
Handelsgesellschaft m. b. H.

Tel.: 0316/402805, Fax: 0316/402506
www.nbn.at, info@nbn.at

kam, was sehr ärgerlich und zeitaufreibend war. Aber das Wetter entschädigte. Jeder Tag war wie im Traum. Über den beiden Radfahrern wolkenloser, strahlend blauer Himmel, oft zwischen 34 und 37 Grad. In Südfrankreich kletterte das Thermometer gar auf 42 Grad. Aber ungebrochen war die Energie der Radfahrer, mussten sie auch oft abends bis 21.00 Uhr radeln um das geplante Etappenziel zu erreichen. Sie schafften es! Manchmal erreichten sie ihr Etappenziel erst um 21.30 Uhr. Nach einem ausgiebigen Abendessen kamen die beiden oft erst um 24.00 Uhr ins Bett, was auch ein ständiges Schlafdefizit zur Folge hatte. Aber trotz enormer Hitze und langer Etappen hielten



Herr Peter Reicher in Lourdes

die beiden bis Lourdes tapfer durch. Am 2. Juli, nach 13 gefahrenen Etappen, kamen die beiden nach genau 1908 km in Lourdes an.

Der Landestierschutzverein für Steiermark bedankt sich bei Herrn Peter Reicher für diese Sponsorreise nach Lourdes nochmals herzlichst.



Exklusive Webpelz-Mode

in allen Größen!
Webpelze zum Wohlfühlen!



*chic
modisch
elegant*

WEBPELZ
Boutique

8010 Graz, Semmelweissgasse 32 (Nähe LKH)
Tel. 0316/38 49 90, www.webpelz-boutique.at
Kundenparkplatz

Storchenfamilie in Not



Foto: Haberl/Plaschzug

Herrn Toni Plaschzug (Einsatzleiter der Berg- und Naturwacht Lieboch) wurde Ende Mai mitgeteilt, dass ein Elternteil der Storchenfamilie in letzter Zeit nicht mehr zum Jungstorchennest zurückgekehrt sei. Herr Plaschzug kletterte mit Herrn Haberl (ebenfalls Berg- und Naturwächter und Storchenbetreuer, zuständig für den Artenschutz in diesem Gebiet) auf das Dach, um das am First befindliche Storchennest zu untersuchen und sie stellten fest, dass der dritte und kleinste Jungstorch bereits

so geschwächt war, dass sie befürchteten, er würde die Nacht nicht mehr überleben. Da ein Altstorch allein nicht drei Jungstörche zugleich beschützen und ernähren kann, entschlossen sich die Storchenbetreuer den Kleinsten herauszunehmen und zu Hause in der Volier aufzuziehen. Noch immer war es fraglich ob – und aus welchem Grund auch immer – der verlassene Altstorch die anderen zwei mit genügend Futter versorgen konnte.

Die Herren Plaschzug und Haberl beschlossen diese bedauernswerten Halbweisen nun täglich zuzufüttern. Dies war nur möglich durch die Unterstützung der Hausbesitzer, der Familie Hochstrasser, da sie nur durch die Dachluke zum Nest gelangen konnten. Die beiden Storchenretter haben sich erfinderisch eine mechanische Möglichkeit einfallen lassen: Sie reichen den kleinen Störchen täglich mit einem an einer Stange befestigten Kübel, der über dem Nest gekippt wird, das Futter.

Foto Probst



Natürlich hat sich das dritte Storchensjunge inzwischen in der Obhut im Garten der Familie Plaschzug „gemausert“, und ist schon ein kleiner Frechdachs wenn die Fütterung ansteht. Sobald er kräftig genug ist, wird er zur Storchestation nach Tillmitsch gebracht.

An dieser Stelle wird auch den Hausbesitzern, der Familie Hochstrasser, gedankt, dass sie den Tierschützern täglich gestatten durch den Hausaufgang auf den Dachfirst zu gelangen.



Foto: Haberl/Plaschzug



Wenn Ihr Liebling
Urlaub macht...

Robert Sykes

8103 Eisbach Hörgas 63

www.roberts-farm.at

Tel.: 0664 420 23 26

E-mail: roberts-farm@aon.at

Unsere Leistungen

- Große, helle, belüftete Wohnzimmer
- Einzel- oder Doppelzimmer
- Tierarzt im Haus
- Auslauf auf großen Spielwiesen
- Familienanschluss und Streicheleinheiten
- 24 Stunden Betreuung
- Tägliche Spaziergänge
- Tages-Animationsprogramm
- Beschäftigungstherapie
- Fitness, Spaß, Spiel
- Sanftes Hundetraining
- Videüberwachung
- Shuttle Service/Hundetaxi
- Hundeküche
- Trainingsplatz
- Hundeschwimmbecken mit Wasserfall
- 365 Tage im Jahr geöffnet
- Salon für Hundepflege
- Tierfotografie




27



Tiere brauchen Hilfe

➤ **Unterstützen Sie die Arbeit des Landestierschutzvereines**

In unserer Tätigkeit zum Wohle der Tiere sind wir immer auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen und damit mithelfen wollen, Tierleid zu lindern, lassen Sie uns den für Sie möglichen jährlichen Spendenbeitrag bitte zukommen. Bitte teilen Sie uns im Feld „Verwendungszweck“ mit, ob Sie uns als Förderer, Spender, Mitglied oder als Pate eines Hundes, einer Katze oder eines Kleintieres unterstützen möchten.

Unsere Kontonummern: PSK 7772719, BLZ 60000

Für Sepa-Erlagscheine: IBAN: AT676000000007772719,

BIC: OPSKATWW

➤ **Patenschaften**

Die Patenschaft beträgt im Jahr für

einen Hund € 60,-

eine Katze € 40,-

ein Kleintier € 20,-

Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt € 12,-.

Damit wir Ihnen den nächsten Jahresbericht zukommen lassen können, geben Sie in allen Fällen bitte gut leserlich Name und Adresse an.

➤ **Inserate**

Um unseren Jahresbericht finanzieren zu können, sind wir immer auf bezahlte Einschaltungen angewiesen. Wenn Sie uns mit Ihrer Firma in dieser Hinsicht unterstützen möchten, bitten wir, mit unserem Büro (0316/82 24 17) Kontakt aufzunehmen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Mitglied des Landestierschutzvereines für Steiermark in Graz, Grabenstraße 113, 8010 Graz.
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt € 12,-.

Vor-/Zuname: _____

Straße: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Landestierschutzverein für Steiermark, Grabenstraße 113, 8010 Graz, ZVR-Zahl:12641085

Satz und Druck: Marko Druck GmbH, 8430 Leibnitz, Hauptstraße 42

Redaktion: Burgi Probst, Ungerndorf bei Gleisdorf



Landestierschutzverein für Steiermark



Gegründet 1860

Büro: 8010 Graz, Grabenstraße 113, Tel. 0316/82 24 17,

Fax: 0316/82 24 18

Kanzleistunden: Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr,

E-mail: landestierschutzverein@aon.at

Homepage: <http://www.landestierschutzverein.at>

Tierheim des Landestierschutzvereines für Steiermark

8010 Graz, Grabenstraße 113

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 9.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

(außer Sonntag und Feiertag)

Tiervergabe: Mo.–Sa. 9.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr.

Tel. 0316/68 42 12

Tiervergabe



Tierheim des Vereines, Graz, Grabenstraße 113, Tel. 0316/68 42 12

Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr u. 14.00–17.00 Uhr

(außer Sonntag und Feiertag).

Tiervergabe: Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Tel. 0316/68 42 12

Bitte besuchen Sie uns und unsere Tiere auf der neuen Homepage. Es werden auch die aufgefundenen Tiere vorgestellt. www.landestierschutzverein.at

Jeweils Mittwoch und Samstag werden einige unserer aktuellen Tiere in der „Tierecke“ der **Kronen Zeitung** vorgestellt.

Die Tierecke der **Kleinen Zeitung** stellt unsere Tiere in der Sonntagsausgabe vor und zeigt Tiere, die entlaufen sind oder abgegeben wurden.

Ortsgruppen und Mitarbeiter



Landestierschutzverein für Steiermark

Trofaiach: Tel. 0 38 47/27 30

Obfrau Mag. Dietlinde GRIMMER

8793 Trofaiach, Haiderhofweg 38

Pöllau: Tel. 0 33 35/25 65

Obfrau Sieglinde GSTUNDTNER

8225 Pöllau 272

Hartberg: Tel. 0 33 32/63 4 38

Obmann Wilhelm MIRTITSCH

8230 Hartberg, Ferd.-Kraus-G. 7 A

Zweigstelle

Knittelfeld:

Anton FALAND

8724 Spielberg, Eichenring 17

Tel. 0 35 12/85 1 59

Vereinsvorstand

Obmann: Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger

1. Obmannstellvertreter: Dr. Ralph Forcher

2. Obmannstellvertreter: Gerhard Urdl

Schriftführer: Willi Bittermann

Kassier: Sigrid Krasser

Kassierstellvertreter: Alexandra Schwaiger

Kassenprüfer: Dr. Hans Funovits, Karl Heinz Klug, Kurt Moriggl

Beiräte: Mag. Dagmar Beyer, Dr. Fredi Herzl, Univ.-Prof.

Dr. Bernd Schilcher, Anton Faland, Werner Haller,

Dipl.-Ing. Georg Hortens, Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad, Burgi Probst

noricum

Bauträger & Baumanagement GmbH

Achergasse 21, A-8430 Leibnitz
Tel.: 03452/7 55 88-0, Fax: DW-33

office@noricum.at

www.noricum.at

Die angenehmste Art
eine Aufgabe zu lösen
ist jemanden zu finden
der sie löst.



TIERARZTPRAXIS PUNTI G A M

Mag.med.vet. Martin Gross

Triesterstrasse 369

(In Zentrum Puntigam / neben Merkur)

Tel. 0650/ 83 04 381

Röntgen – Ultraschall
Akupunktur – Physiotherapie
Labor – Chirurgie

Mo-Fr: 9.30-11.30 Uhr
Mo, Mi, Fr: 16.00-18.30 Uhr
Di, Do: 19.30-21.00 Uhr
Sa: 9.00-10.30 Uhr

TOTAL VITAL

4 Pets

Ihr **plus** aus der tierärztlichen Hausapotheke

www.richter-pharma.at

marko druck **leibnitz**
MEDIEN- & DRUCKHAUS

WIR MACHEN DRUCK ZU BESTEN PREISEN

A: 8930 Leibnitz | Hauptstraße 42 | T: +43(0) 34 52 72266-0
www.marko-druck.at

Tierarztpraxis

Dr. Hans Vollmeyer

8010 Graz, Grabenstraße 168

Ordinationszeiten:

Mo., Di., Mi. u. Fr. 16.30 bis 19.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel + Fax 0316 / 681608

Terminvereinbarung unter

Tel. 0699 / 14054091, 0699 / 15413289



ADLER
APOTHEKE

Mag. pharm. Ingrid Chvatal
K.G.

Freiheitsplatz 6

Tel. 0 38 48/23 47-4

8790 EISENERZ

TIERARZT

Mag.med.vet.

Anna ENTNER



Gratweiner Straße 5
8111 Judendorf-Sträßengel

Tel. 0650/3610329

Mo - Sa: 9 - 11 Uhr und Mo, Mi, Fr: 16 - 18 Uhr
Sowie nach Vereinbarung und Hausbesuche
www.tierarzt-entner.at